

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 88 (2010)
Heft: 5

Artikel: Pro Senectute : "die Qualität von Seniorama ist ständig gestiegen"
Autor: Brändli, Urs / Schwickert, Ariane / Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die Qualität von Seniorama ist ständig gestiegen»

Seniorama ist Radio von und mit Seniorinnen und Senioren. Beraterin Ariane Schwickert von Pro Senectute Kanton Zürich und Radiomacher Urs Brändli erzählen Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder vom Projekt.

Urs Brändli: Ganz von Anfang an wollten wir bei Radio Stadtfilter, unserem alternativen Winterthurer Lokalsender, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen einbeziehen und mit ihnen und für sie Radio machen: Auch Kinder und Jugendliche, Migrantinnen und Senioren sollten ein eigenes Sendegefäss bekommen. Mein Radiokollege Kilian Schmid und ich gehören zu den rund 200 freiwilligen Stadtfiltermachern und standen von Anfang an hinter dem Projekt Seniorama – der Sendung von und mit Seniorinnen und Senioren. Mit unserer Idee gingen wir dann im Dezember 2008 zu Pro Senectute Kanton Zürich.

Ariane Schwickert: Das war eine Woche, nachdem ich meine Arbeit als Projektberaterin bei Pro Senectute Kanton Zürich aufgenommen hatte, und ein gutes halbes Jahr, bevor Radio Stadtfilter auf Sendung ging. Ich fand das Projekt von Anfang an spannend. Das Konzept, wonach ältere Menschen in eigenen Radiosendungen ihre Ideen und Anliegen in die Öffentlichkeit tragen, ist neu und innovativ. Schweizweit gibt es bisher nur Radio Silbergrau in Bern, das damit schon Erfahrungen gesammelt hat.

U.B.: Zwei Monate nach unserer ersten gemeinsamen Sitzung luden wir zu einer Informationsveranstaltung ein. Mehr als vierzig Seniorinnen und Senioren nahmen daran teil. Ein so grosses Interesse hatten wir nicht erwartet! Zwanzig von diesen Teilnehmenden waren bereit, in das Projekt einzusteigen. Sie besuchten unseren internen Wochenendkurs und eigneten sich die wichtigsten Grundkenntnisse in Radiotechnik und Radiojournalismus an. Daraus ergab sich dann auch eine gewisse Verbindlichkeit. Am

16. August 2009 wurde schliesslich die erste Sendung ausgestrahlt.

A.Sch.: In diesem halben Jahr hatte sich auch die Gruppe zusammenzufinden, und sie musste sich über Inhalte und mit Strukturen auseinandersetzen. Das war ein intensiver Prozess mit hitzigen Diskussionen. Es war den Beteiligten nicht gleichgültig, wie ihre Sendung hiess, mit

«Seniorama ist ein extrem lebendiges Projekt. Es ist offen für neue Ideen, neue Themen, neue Freiwillige.»

welchem Signet diese begann oder wie ein Beitrag wirkte. Heute wird Seniorama von acht Seniorinnen und vier Senioren gemacht.

U.B.: Diese sind in fünf Arbeitsgruppen eingeteilt, die unterschiedliche Themen von Kultur über Gesundheit bis Gesellschaft und Politik bearbeiten. Gesendet

wird jeden Sonntag, jeweils von 14 bis 15 Uhr. Dreimal stehen Musiksendungen mit Veranstaltungstipps auf dem Programm, unter anderen «Tanz mit Franz», in welcher ein Senior als DJ Oldies und alte Schlager auflegt. Einmal im Monat wird eine Beitragssendung zu einem Thema aus einer der Arbeitsgruppen ausgestrahlt. Dieses hat nicht nur mit Altersfragen zu tun. So gab es schon eine Sendung über «Tirggel» oder eine andere über «Wurzeln». Aber natürlich gibt es viele Themen, die zum Leben von älteren Menschen gehören: Grosselternschaft, Fragen zu Sterben und Tod, Generationen- oder Wohnfragen.

A.Sch.: Mit den Radio machenden Seniorinnen und Senioren bin ich in Kontakt, weil sie als Freiwillige zu Pro Senectute Kanton Zürich gehören. Da gebe ich ihnen für ihren Veranstaltungskalender während der Musiksendungen auch Hinweise auf Anlässe von Pro Senectute. Ob und wie sie darauf eingehen, hängt dann allerdings von ihnen ab. Für ihre Bei-

Weitere Informationen

→ Seniorama wird unterstützt von Pro Senectute Kanton Zürich, Geschäftsstelle, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 058 451 51 00, Fax 058 451 51 01, Mail info@zh.pro-senectute.ch, Internet www.zh.pro-senectute.ch

→ Kontaktperson auch für weitere Interessierte ist Ariane Schwickert, Projektberaterin, Dienstleistungszentrum Winterthur & Umgebung/Weinland, Brühlgartenstrasse 1, 8400 Winterthur, Telefon 058 451 54 00, Mail ariane.schwickert@zh.pro-senectute.ch

→ Radio Stadtfilter, das alternative Lokalradio, ist seit März 2009 im Raum Winterthur auf 96,3 und per Kabel im Kanton Zürich unter 107,35 MHz auf Sendung. Der nichtkommerzielle Verein ist auf Mitglieder und Gönnerinnen sowie auf Sponsoren und Medienpartner angewiesen: Radio Stadtfilter, Turnerstrasse 1, 8400 Winterthur, Telefon Koordination 052 203 31 74, Mail info@stadtfilter.ch, Internet www.stadtfilter.ch



tragssendungen bei Themen rund ums Alter fragen sie mich ab und zu nach Unterlagen, und ich kann ihnen mit Tipps, Informationsmaterial und Adressen weiterhelfen.

U.B.: Für diese monatlichen Beitrags-sendungen bereitet die verantwortliche Arbeitsgruppe den halbstündigen Schwerpunkt auf und moderiert die Sendung live im Studio. Die anderen Gruppen arbeiten dann mehr im Hintergrund, sie betreuen den Ratgeber oder den Veranstaltungskalender. Viele Beiträge werden vorproduziert. Mein Kollege Kilian Schmid oder ich sind als Techniker während der Sendungen immer anwesend.

A. Sch.: Seniorama ist ein extrem lebendiges Projekt. Es ist offen für neue Ideen, neue Themen und auch neue Freiwillige. Vor allem die Arbeitsgruppe, die sich mit Fragen rund um Gesundheit, Bewegung und Sport beschäftigt, wäre froh um ein paar weitere Mitarbeitende. Voraussetzung dafür sind das Interesse und die Freude am Radiomachen. Neue Freiwillige werden selbstverständlich in ihre Aufgabe eingeführt.

U.B.: Kürzlich haben wir nochmals einen Wochenendkurs durchgeführt, und dabei wurden die Kenntnisse in Aufnahme-technik und der Beitragsschnitt am Computer wiederholt und vertieft. Radio zu machen, ist aufwendig – für eine einstündige Sendung braucht es durchschnittlich vier Stunden Vorbereitung. Das Medium ist auch sehr computer-technisch geworden. Es gibt Senioren, die kommen problemlos damit zurecht. Sie machen ihre Interviews, bereiten sie am PC auf und bringen die fixfertigen Beiträge ins Studio. Wir werfen dann nur noch einen letzten Blick darauf und überprüfen, ob der Beitrag den Qualitätsansprüchen von Radio Stadtfilter genügt. Andere sind am PC weniger versiert. Sie kommen mit dem fertigen Text ins Studio und nehmen ihn auf; die technische Aufarbeitung wird danach von uns gemacht. Ich staune, wie gut die Seniorinnen und Senioren jeweils vorbereitet sind, wie an den Texten gearbeitet wird, wie witzig diese zum Teil auch sind. Seit Radio Stadtfilter auf Sendung ist, ist auch die Qualität von Seniorama ständig gestiegen.

Bild: Peter Schönenberger